

# Ein Sabbat als Dienst-Tag

## Global Youth Day ist Auftakt der Jugendgebetswoche



Jeder sechste Deutsche ist armutsgefährdet<sup>1</sup>, las ich neulich in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*.<sup>1</sup> Eigentlich müsste mich das verblüffen. Deutschland hat derzeit die niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in Europa (7,7 Prozent; zum Vergleich Griechenland: 57,3 Prozent)<sup>2</sup>, es ist die drittgrößte Exportnation der Welt (nach China und den USA)<sup>3</sup> und die Deutschen geben von allen Europäern das meiste Geld für Weihnachtsgeschenke aus.<sup>4</sup> Und doch ahnen und spüren wir, dass es viel Armut und Leid in unserem Land gibt. Armut ist nicht nur Mangel an Geld. Vielerorts leiden Menschen an Einsamkeit, Hoffnungslosigkeit, Überforderung und manchem mehr.

An diesem Punkt kommt unsere Kirche ins Spiel – genauer gesagt, die Adventjugend. Vor einigen Jahren haben wir uns das folgende Ziel gegeben: „Change your world“ – „Verändere deine Welt“. Die Gemeinde (und die Adventjugend) sollte sich nicht um sich selbst drehen. Wir sind aufgefordert, die Nöte der Welt wahrzunehmen und den Menschen in unserer Umgebung zu dienen. Genau so können wir die Welt ein klein wenig besser machen. Jesus ruft uns auf, Hand anzulegen und den Hilfsbedürftigen ein guter Nachbar zu sein (Lk 10,36.37).

Der 15. März 2014 bietet dafür eine ausgezeichnete Gelegenheit. An diesem Tag verlassen weltweit acht Millionen Jugendliche und junge Menschen ihre Kirchengebäude, um auf die Straßen zu gehen

und für die Menschen da zu sein. „Sei du selbst die Predigt“, lautet der Aufruf der Jugendabteilung der Generalkonferenz (Weltkirchenleitung), der an alle Jugendliche auf der ganzen Welt gerichtet ist. Predige – nicht nur durch Worte, sondern auch durch Taten.

Im vergangenen Jahr beteiligten sich zahlreiche Jugendgruppen auf kreative Weise an dieser Initiative und machten spannende Erfahrungen. Junge Menschen besuchten Kinder in Kinderkrankenstationen oder Senioren in Altenheimen. Sie trafen sich mit Asylbewerbern und schenkten ihnen Aufmerksamkeit und Zuneigung. Sie gaben Obdachlosen und armen Menschen zu essen und informierten Passanten auf der Straße über soziale Ungerechtigkeit. Sie riefen dazu auf, Menschen durch Blutspenden das Leben zu retten und inspirierten andere durch freundliche und uneigennützigte Geschenkaktionen zur Nächstenliebe.

Solche Taten bewirken etwas. Menschen sind dankbar, ja verblüfft. Sie wundern sich über solche Dienstbereitschaft und Wohltätigkeit – und stellen Fragen. Das schafft Möglichkeiten und öffnet Türen.

Auch in diesem Jahr bietet der Global Youth Day als Auftaktveranstaltung der Jugendgebetswoche einen guten Anlass, in Aktion zu treten. Jugendgruppen können überlegen, wie sie den Menschen dienen wollen. Ideen sind gefragt, denn den Möglichkeiten, Gutes zu tun, sind keine Grenzen gesetzt.

Aber warum sollen wir die Aktion auf Jugendliche begrenzen? Es wäre doch genial, wenn sich die ganze Gemeinde daran beteiligt und den Menschen ihrer Stadt dient. Lass dich anstecken, werde ein kleiner Welt-Veränderer und „sei du selbst die Predigt“.

Weitere Infos unter [www.adventjugend.de/projekte/global-youth-day/](http://www.adventjugend.de/projekte/global-youth-day/) ■



**Martin Bönnhardt**  
leitet die Adventjugend in Bayern.

1 [www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/neue-statistik-jeder-sechste-deutsche-ist-armutsgefaehrdet-12633546.html](http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/neue-statistik-jeder-sechste-deutsche-ist-armutsgefaehrdet-12633546.html)  
2 <http://de.statista.com/themen/58/arbeitslosigkeit/infografik/1618/jugendarbeitslosenquote-in-der-eu/>  
3 <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/37013/umfrage/ranking-der-top-20-exportlaender-weltweit/>  
4 [www.welt.de/finanzen/verbraucher/article10980040/Deutsche-lassen-sich-Weihnachten-viel-kosten.html](http://www.welt.de/finanzen/verbraucher/article10980040/Deutsche-lassen-sich-Weihnachten-viel-kosten.html)